

SPAREN IN LUZERN – VERSCHWENDEN IN ROM?

SP

LINKS LU

Mitgliederzeitung der SP Schweiz
201 · Ausgabe LU · August 2022

SP

NEIN ZUR SPENDE AN DEN VATIKAN

Nein zur Unterstützung für den Kasernen-Neubau

Mit dem Slogan «Sparen in Luzern – Verschwenden in Rom? Nein zur Spende an den Vatikan» haben wir unsere Abstimmungskampagne gegen die Spende für die Vatikan-Kaserne lanciert. Die Luzerner Bevölkerung stimmt am 25. September 2022 über den 400 000-Franken-Beitrag ab.



Sara Muff, Vizepräsidentin
SP Kanton Luzern

Die Hand des Klerus bedient sich am Portemonnaie des Kantons Luzern. Das ist das Visual unserer Kampagne für ein Nein am 25. September 2022. Wir sehen nicht ein, wieso die Luzernerinnen und Luzerner den Vatikan, eine der vermögendsten Organisationen der Welt, finanziell unterstützen sollten.

Gerade erst wurde bekannt, dass der Vatikan mit Immobiliengeschäften in London 100 Millionen Euro verspekuliert hat. Gleichzeitig versicherte er, dass man diesen Verlust, ohne auf Spenden zurückzugreifen,

wegstecken könne. Umso unverständlicher ist, weshalb der Vatikan zur Finanzierung seiner Kaserne auf eine Spende aus Luzern angewiesen sein soll.

Zuhause knausern und in Rom klotzen

Das kommt einer Verhöhnung der Opfer der rigiden Sparpolitik in Luzern gleich. Seit Jahren hat die Bevölkerung des Kantons Luzern unter der Abbau- und Sparpolitik der Regierung und der bürgerlichen Mehrheit zu leiden. Gekürzte Prämienverbilligung, Zwangsferien an den Schulen und aktuell geschlossene Polizeiposten sind nur einige der Stichworte, mit denen Luzern schweizweit zu unrühmlicher Bekanntheit gelangte.

Gleichzeitig machen sich CVP, FDP und SVP für die Spende über 400 000 Franken zur Unterstützung des Neubaus der Kaserne der Schweizer Garde in Rom stark. Als ob der

Vatikan nicht über genug Mittel verfügen würde, diese Kosten selbst zu tragen.

Diesen eklatanten finanzpolitischen Widerspruch wollen wir aufzeigen. Mit Plakaten, Flyern und in den sozialen Medien wird die SP versuchen, die Bevölkerung zu überzeugen, am 25. September ein Nein in die Urne zu legen.

«Wir sehen nicht ein wieso die Luzernerinnen und Luzerner eine der vermögendsten Organisationen der Welt finanziell unterstützen sollten.»

Klimaschutz. Jetzt!

JA zur Vorlage Grosser Stadtrat

✓ sozial
✓ wirksam
✓ konsequent

Abstimmungsempfehlung SP

Vorlage Grossstadtrat: **Ja**
Gegenvorschlag: **Stimmfreigabe**
Stichfrage: **Vorlage Grossstadtrat**

Ja zu einem starken Klimaschutz

Am 25. September steht in der Stadt Luzern eine äusserst wichtige Abstimmung an: Die Stimmbevölkerung kann die Weichen stellen für eine griffige Klima- und Energiestrategie. Nur die Vorlage des Grossen Stadtrates führt dabei zu einem wirkungsvollen Klimaschutz!

Die Ausgangslage ist klar. Um die Erderwärmung auf ein tragbares Mass zu begrenzen, muss die Menschheit rasch handeln. Es gilt, den Energieverbrauch zu senken und den Ausstoss von CO₂ auf netto null zu reduzieren, ansonsten gerät die Welt aus den Fugen.

Um dies zu erreichen, müssen Massnahmen auf allen Ebenen (international, national, regional und lokal) eingeleitet werden. Die Stadt-luzerner Bevölkerung muss hier ihren Beitrag leisten: Der Energieverbrauch muss halbiert und die restliche Energie vollständig aus erneu-



Nico van Heiden,
alt Grossstadtrat, Luzern

erbaren Quellen geschöpft werden. Wie gelingt dies?

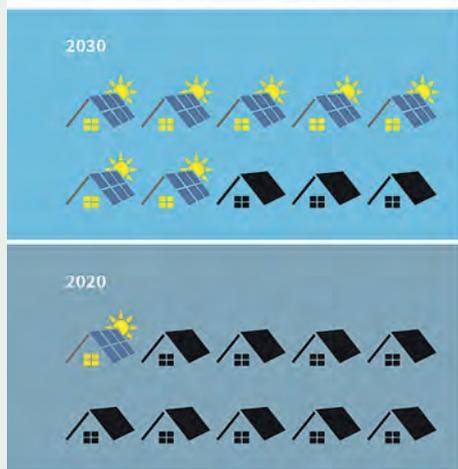
1. Die Liegenschaften müssen energetisch saniert und mit erneuerbarer Energie beheizt werden, und es müssen flächendeckend Photovoltaik-Anlagen installiert werden.

2. Der motorisierte Individualverkehr muss deutlich zurückgehen und erneuerbar angetrieben werden. Um dies zu erreichen, haben Stadtrat und Parlament einen umfassenden Massnahmenkatalog beschlossen, dessen Umsetzung alleine bis 2030 ca. 190 Millionen Franken kosten wird. Der grösste Teil des Geldes fliesst in die energetische Sanierung von Gebäuden. Hier besteht noch enormes Potenzial, werden doch immer noch rund 90 % aller Gebäude in Luzern mit Öl oder Gas geheizt. FDP und die Mitte haben einen Gegenvor-

schlag eingereicht, der das Ziel eines wirksamen Klimaschutzes nicht erreicht. Das Reduktionsziel beim CO₂ soll abgeschwächt, und der Autoverkehr lediglich plafoniert werden. Zudem sollen – aus unserer Sicht besonders stossend – Leerkündigungen bei energetischen Sanierungen nicht begründet werden müssen. Die SP hat sich im Parlament stark für diesen Passus für den Mieterschutz eingesetzt, denn Klimaschutz darf nicht zu Lasten der 85 % Mieter:innen in der Stadt Luzern gehen.

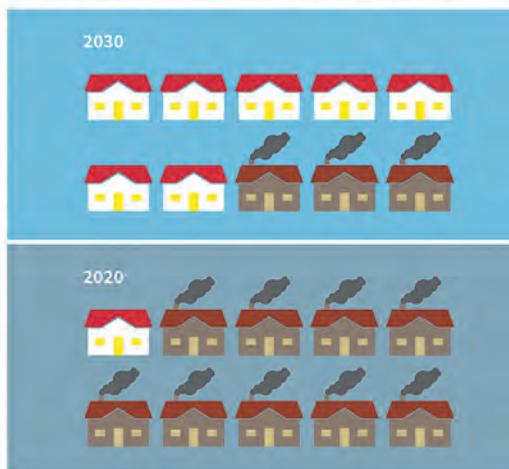
Die Mitgliederversammlung der SP hat daher einstimmig beschlossen, die Vorlage des Grossen Stadtrates zu unterstützen. Nur so ist ein wirksamer Klimaschutz gewährleistet und werden die Weichen für eine nachhaltige und lebenswerte Stadt Luzern richtig gesetzt.

6x mehr Solaranlagen bis 2030



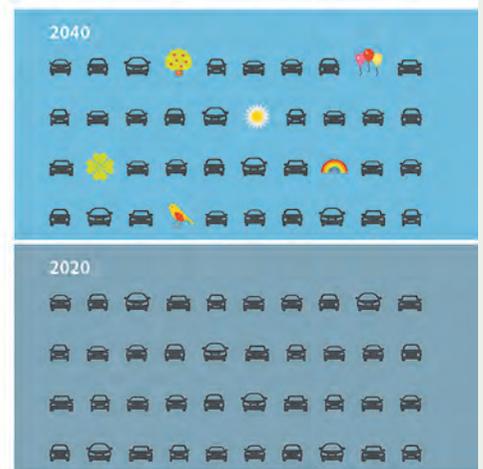
Ja zur Klimastrategie
Ja zur Vorlage Grossstadtrat

75% weniger fossile Heizungen bis 2030



Ja zur Klimastrategie
Ja zur Vorlage Grossstadtrat

15% weniger Verkehr bis 2040



Ja zur Klimastrategie
Ja zur Vorlage Grossstadtrat

Wo politische Teilhabe für Mütter auch 2022 nicht funktioniert

Der Weg von Gleichstellungsanliegen ist in der Schweiz beschwerlich. Das Frauenstimmrecht musste während Jahrzehnten erkämpft werden, und auch eine Absicherung der arbeitenden Mutter während der Zeit nach der Geburt wurde erst 2005 nach langem Ringen eingeführt. Was wir heute für selbstverständlich halten, wird in Frage gestellt, wenn frau als Parlamentarierin Mutter wird. Dann ist sie gezwungen, dem Ratsbetrieb fernzubleiben. Stimmt eine Frau nämlich während der Mutterschaftszeit im Gemeinde- oder Kantonsparlament, im National- oder Ständerat bei einer Vorlage ab, wird ihr die Mutter-



Maria Pilotto,
Grossstadträtin, Luzern

schaftsentschädigung gestrichen. So bestätigt es auch ein aktueller Bundesgerichtsentscheid.

Diese Problematik ist schon von zahlreichen (vermeintlichen) Einzelfällen her bekannt. Kaum ein Ratsbetrieb bot den Frauen aber eine verbindliche Lösung oder klärte die Ausgangslage für die Parlamentarierinnen in Mutterschaft proaktiv, was Bände spricht über den Umgang mit Gleichstellungsfragen. In einem solchen Graubereich während den sensibelsten Wochen des Lebens noch für die politischen und sozialversicherungstechnischen Rechte einzustehen, braucht sehr viel Kraft und

Engagement. Obwohl sich diese Problematik parteiunabhängig für alle Frauen* stellt, waren in den letzten Jahren eher Parlamentarierinnen der linken Seite von der Einschränkung betroffen. Es wird nun Zeit, dass diese ihren Mandaten auch in der Mutterschaftszeit uneingeschränkt nachgehen können – sofern sie das denn können und wollen. Dafür setzen sich eine Petition von alliance F ein und politische Vorstösse, wie sie auch von der SP auf die Traktandenliste gebracht werden.

* Der Vaterschaftsurlaub ist bereits auf einen Bezug in Raten angelegt.

Regierungsrat: Das Fenster zum Durchlüften öffnet sich weiter

Nach Regierungsrat Marcel Schwerzmann (parteilos) hat nun auch Guido Graf (die Mitte) angekündigt, bei den kommenden Wahlen nicht mehr anzutreten. Das Fenster zum Durchlüften öffnet sich weiter. Unser Kanton hat die Chance, im 21. Jahrhundert anzukommen. Sebastian Dissler, Parteisekretär SP Kanton Luzern

Offen ist zum aktuellen Zeitpunkt noch, ob Justiz- und Sicherheitsdirektor Paul Winiker den Sitz der SVP selber verteidigen will oder ob auch er auf eine erneute Kandidatur verzichtet. Reto Wyss (die Mitte) und Fabian Peter (FDP) werden erneut antreten.

Klar ist: Für uns als SP steigen die Chancen, den 2015 nach 56 Jahren verlorenen Sitz in der Luzerner Regierung zurückzugewinnen. Die

Chancen steigen, aber auch der Druck, dies tatsächlich zu erreichen. Wir stehen in der Verantwortung gegenüber den Menschen im Kanton Luzern, die auf uns zählen.

Die Frauen und die politische Linke müssen wieder in der Regierung vertreten sein. Am ausserordentlichen Parteitag vom 24. September 2022 werden wir unsere Kandidatin nominieren. Nach einem seriösen Pro-

zess, der bereits 2020 begonnen wurde, konnten wir bereits im März 2022 der Öffentlichkeit unsere drei Kandidatinnen – Yvonne Zemp Baumgartner, Melanie Setz und Ylfete Fanaj – präsentieren. Seither haben sie sich in über zehn Veranstaltungen der Parteibasis und der Öffentlichkeit vorgestellt.

Alle drei wären ausgezeichnete Regierungsrätinnen. Ganz entscheidend ist, dass wir uns nach dem Entscheid am Parteitag alle hinter die nominierte Kandidatin stellen und uns mit vollem Einsatz im Wahlkampf engagieren.

Essenziell ist auch, dass wir mit 120 starken Kandidat:innen für die 120 Sitze im Kantonsrat antreten. Aktuell haben sich 60 Personen zu einer Kandidatur bereit erklärt.



Der aktuelle Regierungsrat, v. l. n. r.: Reto Wyss, Fabian Peter, Guido Graf, Marcel Schwerzmann, Paul Winiker.

«Für uns als SP steigen die Chancen, den 2015 nach 56 Jahren verlorenen Sitz in der Luzerner Regierung zurückzugewinnen.»



Die SP Kanton Luzern wurde 1897 gegründet und feiert somit dieses Jahr **ihr 125-jähriges Bestehen**. Wir können stolz darauf sein, einer **traditionsreichen Partei** anzugehören, die schon viel für die Luzernerinnen und Luzerner erreicht und stets Verantwortung für unsere Gesellschaft übernommen hat.

Am 27. August 2022 möchten wir diesen Geburtstag feiern. Nebst einem kurzen Festakt steht die Freude am Austausch mit Gleichgesinnten im Vordergrund. Es wird einen Apéro geben, etwas zu essen, **Musik und eine Party**.



Anfang Juli haben wir unsere Volksinitiative «Bezahlbare Kitas für alle» mit 4552 Unterschriften eingereicht. Diese wurden in nur vier Monaten gesammelt!



AGENDA

- 24. September 2022
a. o. Parteitag, Nomination Regierungsrat | 13 Uhr
- 18. Oktober 2022
Delegiertenversammlung | 19.15 Uhr
- 27. Oktober 2022
Sektionskonferenz | 18 Uhr
- 17. November 2022
a. o. Parteitag, Nomination Ständerat | 19.15 Uhr
- 14. Januar 2023
Kickoff-Wahlen mit Kandidat:innen / Neujahrsapéro
- 17. Januar 2023
Delegiertenversammlung | 19.15 Uhr
- 5. Februar 2023
Parteitag, Nomination Nationalrat | 13 Uhr
- 7. März 2023
Sektionskonferenz | 18 Uhr
- 2. April 2023
Kantonale Wahlen
- 4. April 2023
Delegiertenversammlung | 19.15 Uhr
- 14. September 2023
Delegiertenversammlung | 19.15 Uhr
- 26. September 2023
Sektionskonferenz | 18 Uhr
- 22. Oktober 2023
Eidgenössische Wahlen
- 9. November 2023
Parlamentarier:innen-Treffen